

Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② Potsdam-Sanssouci

Neues Palais, Institutsgebäude II

Genehmigungsvermerk

Genehmigt vom Statistischen Zentralamt in Berlin
und registriert am 20. 11. 1950 unter Nr. GI-76074.

1. Fragebogen

Oh 34

(bleibt frei)

Ort der Mundart:

Marwitz

Kreis:

Osthavelland

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:

Marwitz

Zur freundlichen Beachtung!

1. Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingesessenen Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werk tätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.

Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.

2. Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jung. Leute.

3. Fügen Sie bitte stets hinzu

bei Hauptwörtern

a) das grammatische Geschlecht

b) die Mehrzahlform

bei Tätigkeitswörtern

a) die Nennform (Infinitiv)

b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit

4. Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.

5. Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name Rolf
Vorname Hermine
Wann geboren 4. 4. 1871
Beruf Kausfrau
Anschrift Marwitz, Breitenstr. 65
Aufgezeichnet Juni 1950
(Monat) (Jahr)

Wer füllte den Fragebogen aus?

Name Osse
Vorname Erika
Geburtsort B. Wisseke, Kr. Wrisitz
Wann geboren 16. 5. 05
Beruf Lehrerin
Seit wann im Ort 1945

Wieviel Einwohner hatte der Ort

im Jahre 1939 1500

im Jahre 1949 1700

Hat der Ort eine eigene Schule? ja

Eine eigene Kirche? ja

Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?

die Einwohner zur Kirche? 1509

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile

Ausbauten Mollhopp

Siedlungen —

Sonstiges

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	A n t w o r t Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) <u>Mieren</u> b) _____
2. der Bienenschwarm	_____
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	_____
4. das Bienenhaus	_____
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	<u>Bienenfleiß</u>
6. der Regenwurm	<u>Piernade</u>
7. Rätsel vom Regenwurm	_____
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) _____ b) <u>Padde (Paddeschosen)</u>
9. Jugendform des Frosches	<u>Kaulquappen</u>
10. die Kröte	<u>Michel</u>
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	<u>Ringelnatter</u>
12. die Bachstelze (Motacilla)	<u>Wippstert</u>
13. der Storch klappert laut	_____
14. Reime vom Storch	<u>Klapperstorch du bester. usw.</u>

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	A n t w o r t Bitte deutlich und mit Tinte schreiben
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	Himmelschlüsselchen
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	Österkätzchen
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	
19. der Holunder (Sambucus nigra)	Fliederster
20. Tee von der Holunderblüte	Kakuster Fliederster
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	Pede Kakusterf
22. der Klee (Trifolium)	
23. die Quecke (Triticum repens)	Pede
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhohe	a) b) Kusseln
25. die Erle (Alnus)	
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) b)
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	Blaubeere
28. der Pfifferling (Chantharicus cibarius)	Pfefferling
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) b) Mummel
30. die Salweide (Salix caprea)	Trauerweide

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	Die Pflle ist leer, Fässer sind spack.
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	Der Pastor wohnt bei der Kirche
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	am Puhel
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	... hat alle Puhbel voll Fäse ...
38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen	... die Stulle ... und spüte dich.
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen	Die Bolleu liegen auf dem Boden.

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)
